

Andreas Hoffmann-Richter, Ahn Byung-Mu als Minjung-Theologe. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1990. 176 Seiten. Kt. DM 25,-.

Ahn Byung-Mu, ein Hauptvertreter der südkoreanischen Minjung-Theologie, ist dem deutschen Leserkreis durch seine exegetischen Beiträge zum Neuen Testament sowie durch Predigten und Vorträge bekannt. Die theologische Dissertation von A. Hoffmann-Richter befaßt sich vor allem mit Ahns deutschsprachigen Veröffentlichungen, ergänzt durch aufschlußreiche Hinweise zu dessen Leben und Werk. Der Verfasser zeichnet Ahns Entwicklung zum Minjung-Theologen nach: die Kindheit, religionswissenschaftliche, soziologische und theologische Studien, Erfahrungen im Kampf für Demokratie und Menschenrechte in Südkorea, Experimente mit neuen Formen kirchlicher Praxis sowie biographische Schlüsselerlebnisse. Kontinuität und Diskontinuität zwischen dem „jungen“ Ahn und der Theologie „aus der Perspektive des Minjung“ werden sichtbar. So sind nach Ansicht des Verfassers das Leiden Jesu und die Nachfolge bereits in Ahns Dissertation „Das Verhältnis der Liebe bei K'ung-Tse und bei Jesus“ (Heidelberg 1965) zentral. – Ein neunseitiges Schriftenverzeichnis im Anhang vermittelt eine Vorstellung von Ahns umfassendem literarischen Werk, von dem freilich nur ein Bruchteil auf deutsch oder englisch zugänglich ist. Dies macht deutlich, daß der ökumenische Dialog mit Ahn – auch im Fall von Hoffmann-Richter – lediglich auf einer schmalen (vielleicht zufälligen?) literarischen Auswahl beruht. – Neben einer positiven Würdigung stellt der Verfasser auch kritische Fragen an Ahn. Im Kreis der Leser wird man darüber geteilter Meinung sein –

teils weil Ahns Theologie selbst umstritten ist, teils wegen der gelegentlich allzu verkürzt vorgetragenen Überlegungen des Verfassers. Ahns Theologie versteht sich als Herausforderung an die „europäische Theologie“. Nicht immer ist es freilich die in Europa vertretene Theologie, die Ahn vor Augen hat. Nach Ansicht des Verfassers setzt sich Ahn oft eher mit dem Pietismus und christlichen Fundamentalismus in Südkorea auseinander. Mancher angebliche Streitpunkt zwischen Minjung-Theologie und „europäischer Theologie“ könnte sich bei genauer Betrachtung als ein Berührungspunkt zwischen beiden herausstellen. Mißverständnisse auszuräumen und den bleibenden Sachkontroversen auf den Grund zu gehen, ist eine Aufgabe des interkulturellen Dialogs. Die vorliegende Studie von Hoffmann-Richter ist ein Beitrag dazu – auch wenn das Hin- und Herhören, Lernen und kritische Rückfragen in der Auseinandersetzung mit der Minjung-Theologie noch weitergehen muß.

Christine Lienemann-Perrin

ALLIANZ ODER ÖKUMENE?

Karl Heinz Voigt, Die Evangelische Allianz als ökumenische Bewegung. Freikirchliche Erfahrungen. Christl. Verlagshaus, Stuttgart 1990. 165 Seiten. Pb. DM 19,80.

Schwerpunkt des Buches sind die ersten acht Kapitel, in denen der Autor der Vorgeschichte der Evangelischen Allianz bis zur Bildung eines deutschen Zweigs 1895 nachgeht. Ausgehend von der Londoner Gründungsversammlung werden die Auswirkungen auf Deutschland, aber auch die Widerstände gegen eine Allianzbewegung in Deutschland mit großer Liebe zum Detail dargestellt.